



Steckbrief Königsnatter – Lampropeltis ssp.



Gesetzliche Mindestgrösse Terrarium: Für Königsnattern gibt es keine gesetzlichen Vorgaben in der Tierschutzverordnung. Wir schliessen uns der Empfehlung der DGHT Schweiz an, diese gibt als Richtwert 1x0.5x0.75 der Gesamtlänge der Schlange an. Bei einer bis zwei 120cm langen Königsnatter sollte das Terrarium also ca. 120x60x90cm BxTxH sein.

Art:	Königsnatter – Lampropeltis ssp.
Grösse:	Je nach Unterart 80-180cm
Alter:	ca. 15-25 Jahre
Herkunft:	Südliche USA bis Mexiko
Lebensweise:	Dämmerungs- und nachtaktiv
Lebensraum:	Lichte Kiefern- und Laubwälder, felsige Trockengebiete
Ernährung:	Kleine Nagetiere
Temperatur:	Tagsüber 24-30 Grad, nachts 20-22 Grad (Temperaturgefälle im Terrarium)
Luftfeuchtigkeit:	50-70% (ebenfalls wird eine Wetbox mit feuchter Erde oder Moos empfohlen)
Gruppenhaltung:	Da Königsnattern zu Kannibalismus neigen wird Einzelhaltung empfohlen
Terrariengrösse:	Wir empfehlen für ein bis zwei Tiere mit 120cm Körperlänge ein Terrarium der Grösse 120x60x100cm BxTxH

Einrichtung und Haltung im Terrarium:

Schon die Vielfalt ihrer Lebensräume zeigt, dass Königsnattern sehr anpassungsfähig sind. Damit hat man auch bei der Gestaltung des Terrariums einigen Spielraum.

Temperatur und Luftfeuchtigkeit

Am Tag sollten die Temperaturen 24-30 Grad betragen. Ein Temperaturgefälle im Terrarium erlaubt es den Tieren, ihre bevorzugte Zone zu wählen. Um dieses zu erreichen kann die Heizquelle etwas entfernt von der Mitte montiert werden. Damit ergibt sich eine kühlere und wärmere Seite, nach unten hin jeweils kühler durch



aufsteigende warme Luft. Nachts darf die Temperatur auf 20 bis 22 Grad absinken.

Die Luftfeuchtigkeit sollte 50 bis 70% betragen. Ausserdem dürfen Thermometer und Hygrometer zur Messung von Temperatur und Luftfeuchtigkeit nicht fehlen. Die Grundbeleuchtung kann über eine Zeitschaltuhr gesteuert werden und sollte sich etwa am Tageslicht draussen orientieren, mit längeren Sommer- und kürzeren Wintertagen. Königsnattern benötigen als dämmerungs- und nachtaktive Tiere kein UV-Licht. Dieses kann zu Hautschäden führen. Heiss werdende Strahler im Terrarium müssen mit Schutzkorb gesichert sein. Königsnattern gelangen auch an schwer erreichbare Stellen, Verbrennungen durch ungeschützte Heizstrahler oder Spots sind keine Seltenheit.

Einrichtung

Als Bodengrund eignen sich vor allem grabbare feuchte Materialien wie ungedüngte Zimmerpflanzenerde, Walderde, Humus- oder Kokosfasererde. Eine Wetbox mit feuchtem Moos wird vor allem in der Häutungsphase und für die Eiablage sehr gerne angenommen.

Königsnattern sind extrem geschickte Kletterer und als Ausbruchskünstler bekannt. Im Terrarium sollten unbedingt viele Klettermöglichkeiten wie Äste, Wurzeln und Lianen vorhanden sein.

Frisches Wasser in einer Wasserschale ist lebensnotwendig. Königsnattern baden nur, wenn die Werte im Terrarium nicht stimmen oder ein Milbenbefall vorliegt, daher muss diese nicht allzu gross sein.

In allen Temperaturregionen des Terrariums sollten Versteckmöglichkeiten geboten werden. Auch hier ist Kreativität erlaubt, solange kein Risiko besteht, dass die Tiere sich einklemmen oder an sehr scharfen Kanten verletzen können. Für Königsnattern gilt: Je enger das Versteck, desto besser.

Auch Kunst- und echte Pflanzen bieten Schutz und helfen dabei, die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen. Es dürfen keine Pflanzen mit Stacheln oder hohem Giftgehalt verwendet werden. Ausserdem buddeln Königsnattern gern in frischer Erde, daher sollten echte Pflanzen schon eine Weile vor dem Einbringen ins Terrarium umgetopft werden (auch, um Düngerreste zu entfernen).

Fütterung

Königsnattern sind eher unproblematische Fresser, fast immer werden aufgetaute Frostmäuse (Mäuse, kleine Ratten, Wüstenrennmäuse, Vielzitzenmäuse) gut angenommen. Aufwärmen des Futters oder Zappeln mit dem Futtertier kann das Interesse verstärken. Das Futter muss für gesunde Tiere nicht mit Vitaminen präpariert werden, sondern dies kann sogar zu gesundheitlichen Schäden führen. Die Fütterung sollte in einer Futterbox stattfinden, um das Aufnehmen von Bodengrund und bei Gruppenhaltung Übergriffe der Tiere untereinander im Fressrausch zu vermeiden.

Winterruhe

Königsnattern benötigen nicht unbedingt eine Winterruhe, vertragen diese aber problemlos. Ausserdem kann sie für die Zucht und Lebenserwartung förderlich sein. Vorgängig muss unbedingt eine Kotprobe auf Parasiten und Bakterien untersucht werden, denn für ein geschwächtes Tier kann die Winterruhe sonst tödlich enden. Diese sollte in natürlichem Verlauf eingeleitet werden. Zunächst muss die Fütterung eingestellt werden, dann darf in 3-4 Wochen die Temperatur und die Beleuchtungszeit im Terrarium nach und nach bis auf etwa 12 Grad Celcius sinken. Dazu kann man z.B. die Tiere in kleineren gelochten Boxen mit Wassernapf, Bodengrund, Versteck und Zeitungsschnipseln oder Küchenpapier umquartieren und in einem Weinschrank oder im kontrollierten Keller halten. Nach 4-8 Wochen kann die Temperatur stufenweise wieder angehoben werden. Füttern ist so lange tabu, aber frisches Wasser muss immer bereitstehen. Gesunde Tiere verlieren in der kalten Winterruhe kaum Gewicht. Eine warme Winterruhe hingegen kann recht hohe Gewichtsverluste bedeuten, weil der Stoffwechsel trotz Futterpause weiter arbeitet.